

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Google Germany GmbH Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahres- und Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	05.01.2023

Google Germany GmbH

Hamburg

Jahres- und Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Google Germany GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Google Germany GmbH, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) -bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, der mit dem Anhang des Jahresabschlusses der Gesellschaft zusammengefasst wurde, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden -geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Google Germany GmbH, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die in Abschnitt B.5. im Konzernlagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den

zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 14. Dezember 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Horn, Wirtschaftsprüfer
Middelhoff, Wirtschaftsprüferin

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Google Germany GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Google Germany GmbH, Hamburg, -bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, der mit dem Konzernanhang zusammengefasst wurde, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden -geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Google Germany GmbH, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die in Abschnitt B.5. im Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 14. Dezember 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Horn, Wirtschaftsprüfer
Middelhoff, Wirtschaftsprüferin

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

		31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Geschäfts- oder Firmenwert		30.451.788,57	41.836.676,43
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	365.199.605,26		366.618.560,53
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.767,61		259.131,92
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.031.426,28		61.094.694,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	173.559.426,09	610.810.225,24	95.745.911,47
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		65.404,64	65.404,64
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	231.629.105,34		175.296.473,03
2. Sonstige Vermögensgegenstände	29.271.053,03	260.900.158,37	17.593.282,42
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		9.849.395,18	732.904,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.028.313,59	2.248.287,71
		919.105.285,59	761.491.327,34

PASSIVA

		31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	59.000.000,00		59.000.000,00
III. Gewinnvortrag	386.403.406,79		320.960.720,78
IV. Jahresüberschuss	123.865.467,28	569.293.874,07	65.442.686,03
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	37.143.582,00		25.833.474,68
2. Sonstige Rückstellungen	152.314.275,06	189.457.857,06	120.724.093,35
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.252.680,03		32.022.119,89
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.922.951,58		59.275.057,62
3. Sonstige Verbindlichkeiten	50.155.488,01	86.331.119,62	4.422.818,08
D. Passive latente Steuern		74.022.434,84	73.785.356,91
		919.105.285,59	761.491.327,34

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

		2021	2020
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.216.738.738,26	893.696.156,85
2. Sonstige betriebliche Erträge		13.344.806,42	138.377,21
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	660.687.393,08		480.896.898,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	54.594.027,06	715.281.420,14	42.039.554,14
4. Abschreibungen			
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		35.400.890,01	53.538.379,73
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		284.801.794,54	184.878.661,43
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		90.142,79	3.260,04
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		73.529,10	3.388.550,29
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		68.712.354,93-	59.434.227,30-
9. Ergebnis nach Steuern		125.903.698,75	69.661.522,38
10. Sonstige Steuern		2.038.231,47-	4.218.836,35-
11. Jahresüberschuss		123.865.467,28	65.442.686,03

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	19.767,61		259.131,92
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.031.426,28		61.094.694,53
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	38.457.563,55	110.508.757,44	29.409.890,49
II. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		382.536.986,23	382.536.986,23
Summe Anlagevermögen		493.045.743,67	473.300.703,17
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	328.058.621,19		192.412.325,88
2. Sonstige Vermögensgegenstände	17.639.812,98	345.698.434,17	13.220.069,24
Summe Umlaufvermögen		345.698.434,17	205.632.395,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.028.313,59	2.248.287,71
		845.772.491,43	681.181.386,00

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		59.000.000,00	59.000.000,00
III. Gewinnvortrag		404.951.346,31	326.666.751,10
IV. Jahresüberschuss		135.987.450,38	78.284.595,21
Summe Eigenkapital		599.963.796,69	463.976.346,31
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	37.143.047,00		25.833.474,38
2. Sonstige Rückstellungen	141.555.180,62	178.698.227,62	111.220.862,55
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.606.983,67		22.646.703,91
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.553.570,47		53.435.730,74
3. Sonstige Verbindlichkeiten	43.949.912,98	67.110.467,12	4.068.268,11
		845.772.491,43	681.181.386,00

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		1.216.605.792,66	893.546.758,43
2. Sonstige betriebliche Erträge		13.272.221,26	41.429,15
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	660.687.393,08		480.896.898,83
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	54.594.027,06	715.281.420,14	42.039.554,14
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens- und Sachanlagen		22.597.046,90	38.112.769,55
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		285.958.739,67	185.611.771,64
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		90.142,79	3.260,04
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		27.016,13	3.367.114,55
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-68.475.277,02	-61.236.830,18
9. Ergebnis nach Steuern		137.628.656,85	82.326.508,73
10. Sonstige Steuern		1.641.206,47	4.041.913,52
11. Jahresüberschuss		135.987.450,38	78.284.595,21

Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Gewinnvortrag TEUR	Konzernjahresüberschuss TEUR	Summe TEUR
Stand zum 1. Januar 2021	25	59.000	320.961	65.443	445.429
Ausschüttung	0	0	0	0	0
Umgliederung in Gewinnrücklagen	0	0	65.443	-65.443	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	123.865	123.865

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand zum 31. Dezember 2021	25	59.000	386.404	123.865	569.294	
				Konzernerneigenkapital Summe		
					TEUR	
Stand zum 1. Januar 2021					445.429	
Ausschüttung					0	
Umgliederung in Gewinnrücklagen					0	
Konzernjahresüberschuss					123.865	
Stand zum 31. Dezember 2021					569.294	

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand zum 1. Januar 2020	25	59.000	231.519	89.442	379.986	
Ausschüttung	0	0	0	0	0	
Umgliederung in Gewinnrücklagen	0	0	89.442	-89.442	0	
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	65.443	65.443	
Stand zum 31. Dezember 2020	25	59.000	320.961	65.443	445.429	
				Konzernerneigenkapital Summe		
					TEUR	
Stand zum 1. Januar 2020					379.986	
Ausschüttung					0	
Umgliederung in Gewinnrücklagen					0	
Konzernjahresüberschuss					65.443	
Stand zum 31. Dezember 2020					445.429	

Kapitalflussrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss)	123.865	65.443
Anpassung des Konzernjahresüberschuss um nicht zahlungswirksame Aufwendungen:		
+ Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwert	11.385	14.007
+ Abschreibung auf Sachanlagevermögen	24.016	40.533
- Zuschreibung auf Sachanlagevermögen	-12.139	0
+/- Zunahme(+)/ Abnahme (-) Rückstellung	31.590	30.660
-/+ Zunahme (-) / Abnahme (+) sonstige Aktiva	-77.018	-116.611
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) sonstiger Passiva	51.424	1.516
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.055	0
+/- Zinsaufwendungen/ Zinserträge	-16	3.385
+/- Ertragsteueraufwand/ Ertragsteuerertrag	68.712	59.434
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-56.231	-45.923
= Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	166.645	52.444
- Investitionen ins Sachanlagevermögen	-100.001	-65.122
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen	0	4
- Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-23	0
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	-191
+ Einzahlungen aus nachträglichen Anschaffungskostenanpassungen	0	5.604
= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-100.024	-59.705
- gezahlte Zinsen	17	-3.385
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	17	-3.385
= Veränderung Finanzmittelbestand	66.638	-10.646
+ Finanzmittelbestand Anfang der Periode	-51.285	-40.639
= Finanzmittelbestand Ende der Periode	15.353	-51.285

Anhang des Mutterunternehmens und des Konzerns für 2021

I. Allgemeine Angaben

Die Google Germany GmbH (im Folgenden auch "Gesellschaft") hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (HRB Reg.Nr. 86891). Die Gesellschaft ist als Mutterunternehmen zur Erstellung eines Konzernabschlusses nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB verpflichtet. Der Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft und zum Konzernabschluss wurden gem. § 298 Abs. 2 HGB zu einem Anhang zusammengefasst.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Google Germany GmbH werden nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) in Euro aufgestellt. Sofern nicht gesondert vermerkt, gelten die Erläuterungen im gemeinsamen Anhang sowohl für den Jahresabschluss als auch für den Konzernabschluss.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte im Rahmen der Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Die gesetzlichen Gliederungsvorschriften wurden beachtet.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Konsolidierungskreis bildet einen Teilkonzern des Google-Konzerns und wird in den Konzernabschluss der Alphabet Inc. einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt. Die Alphabet Inc. hat ihren Sitz in Mountain View, Kalifornien, USA.

Die Alphabet Inc. veröffentlicht ihre Quartals- und Jahresabschlüsse bei der United States Securities and Exchange Commission (SEC).

II. Konsolidierungskreis

In dem zum 31. Dezember 2021 aufgestellten Konzernabschluss der Gesellschaft sind nach der Methode der Vollkonsolidierung grundsätzlich alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Google Germany GmbH beherrschenden Einfluss gemäß § 290 Abs. 1 Satz 1 HGB ausübt.

Die Google Germany GmbH hält Anteile an folgenden Tochterunternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteilsbesitz in %	Jahresergebnis	Eigenkapital (in TEUR)
			2021 (in TEUR)	
Projekt Arnulfstraße München Grundstücks GmbH	Berlin	100	-45	54.865
Projekt Säulenhalle München Grundstücks GmbH	Berlin	100	16	27.492
Copper Grafton Eight S.à.r.l.	Luxemburg, Luxemburg	100	53	36.252
GFI Gesellschaft zur Förderung der Internetforschung mbH (gemeinnützig)	Hamburg	100	-17	95

Für die Tochtergesellschaft GFI Gesellschaft zur Förderung der Internetforschung gGmbH wurde -wie in Vorjahren- die Befreiung nach §296 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden zunächst unter Beachtung der jeweiligen landesrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsbestimmungen aufgestellt.

Anpassungen an eine konzerneinheitliche Bewertung gemäß § 308 HGB wurden unter Anwendung der Ausnahmeregelung von § 308 Abs. 2 Satz 3 HGB vorgenommen, soweit ihre Auswirkungen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich waren.

Sämtliche konsolidierten Unternehmen haben denselben Abschlussstichtag wie die Google Germany GmbH.

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach den Vorschriften des § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode durchgeführt. Zeitpunkt der Erstkonsolidierung war der jeweilige Erwerbszeitpunkt.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Konzernunternehmen werden aufgerechnet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erlöse aus Innenumsätzen sowie anderen konzerninternen Erträgen mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises werden eliminiert.

Bei einem zum jeweiligen Erstkonsolidierungszeitpunkt nach den Vorgaben des § 301 HGB neubewerteten Eigenkapital ergab sich insgesamt ein derivativer Geschäfts- oder Firmenwert. Der Geschäfts- und Firmenwert wird über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf Jahren planmäßig abgeschrieben. Der Buchwert zum 31.12.2021 beträgt TEUR 30.452.

Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen sowie auf steuerliche Verlustvorträge werden in der Konzernbilanz angesetzt. Latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

IV. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Die für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Bilanzierungswahlrechte wurden nicht in Anspruch genommen.

Im Einzelnen erfolgen Bilanzierung und Bewertung nach folgenden Grundsätzen:

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibungen werden entsprechend der vertraglichen Laufzeit oder einer voraussichtlichen kürzeren Nutzungsdauer der erworbenen Rechte vorgenommen.

Ein derivativer Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung wird auf Basis einer geschätzten Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß §255 HGB und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen gemäß §253 Abs. 3 HGB angesetzt.

Die Abschreibungen werden aufgrund der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt. Sämtliche Vermögensgegenstände werden grundsätzlich linear abgeschrieben. Die beweglichen Vermögensgegenstände (z.B. Büroausstattung) werden linear über einen Zeitraum zwischen drei und fünf Jahren abgeschrieben. Selbstgenutzte Gebäude werden über einen Zeitraum von maximal 50 Jahren abgeschrieben.

In den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Wertansätzen gemäß §253 Abs. 3 Satz 5 und 6 HGB angesetzt.

Die Bewertung von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt zum Nennwert.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nominalwerten bewertet.

Der Konzerneigenkapitalspiegel zeigt die Zusammensetzung und Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Berichtsjahr und wird nach den Regelungen des DRS 22 (Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 22) erstellt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen der Bilanz der Gesellschaft sowie Konzernbilanz und Steuerbilanz sowie für steuerliche Verlustvorträge ermittelt. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaft Steuersatzes zuzüglich Solidaritätszuschlag sowie des gewerbesteuerlichen Hebesatzes.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz eines sich insgesamt ergebenden Überhangs an aktiven latenten Steuern aufgrund zukünftiger Steuerentlastungen nach §274 Abs. 1 S. 2 HGB wird sowohl im Einzel- als auch im Konzernabschluss kein Gebrauch gemacht. Ein je Tochterunternehmen sich ergebender Netto-Passivüberhang an latenten Steuern wird bilanziert.

Bei der Gesellschaft und im Konzern werden unternehmensindividuelle Steuersätze berücksichtigt, die sich aus den tatsächlichen Verhältnissen der einzelnen Konzerngesellschaften ergeben. Bei der Google Germany GmbH wird ein kombinierter Steuersatz von 32,42% und im Konzern werden Steuersätze von 15% bis 32% zugrunde gelegt.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden Risiken, soweit sie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbar waren, ist durch Bildung ausreichender Rückstellungen und Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird nach den Regelungen des DRS21 (Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 21) erstellt. Es wird unterschieden zwischen Veränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit. Die Darstellung des Cash-Flows aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode.

Der für die Kapitalflussrechnung definierte Finanzmittelfonds umfasst die liquiden Mittel (Kassenbestand) und das Konzern-Cashpool-Konto.

Überleitung Finanzmittelfonds	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.849	733
Forderungen aus Konzern-Cashpool-Konto	5.504	-52.018
Finanzmittelfonds 31.12.	15.353	-51.285

V. Erläuterungen der Bilanzen für Einzel- und Konzernabschluss

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Google Germany GmbH und des Konzerns ist im jeweiligen Anlagenspiegel gesondert dargestellt.

Im Geschäftsjahr erfolgte auf Ebene der Google Germany GmbH eine Wertaufholung für Einbauten sowie technisches Equipment in angemieteten Büroräumlichkeiten in Berlin in Höhe von EUR 12,1 Mio., da der Grund für die Abschreibung entfallen ist und die Einbauten weiterhin genutzt werden. Die Zuschreibung wurde unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Hinsichtlich der von der Gesellschaft gehaltenen Anteile an anderen Unternehmen verweisen wir auf die Aufstellung zum Konsolidierungskreis unter Abschnitt II. dieses zusammengefassten Anhangs.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten:

	Konzern		Google Germany GmbH	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Google Ireland Ltd. (Dublin, Irland)	83.501	138.072	83.501	138.072
Google LLC (Mountain View, USA)	77.967	29.438	77.967	29.438
Google Cloud EMEA Ltd. (Dublin, Irland)	46.429	0	46.429	0
Google Commerce Ltd. (London, Großbritannien)	14.430	0	14.430	0
Projekt Arnulfstraße München Grundstücks GmbH (Hamburg)	-	-	90.558	19.271
sonstige verbundene Unternehmen	9.302	7.787	15.173	5.631
Summe	231.629	175.297	328.058	192.412

Die Forderungen der Google Germany GmbH gegen verbundene Unternehmen resultieren, wie im Vorjahr, im Wesentlichen aufgrund von erbrachten Dienstleistungen und haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Forderungen der Google Germany GmbH gegen verbundene Unternehmen enthalten in Höhe von TEUR 323.233 (Vorjahr: TEUR 192.412) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen des Konzerns gegen verbundene Unternehmen enthalten in Höhe von TEUR 226.126 (Vorjahr: TEUR 174.392) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten:

	Konzern		Google Germany GmbH	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzsteuer	25.157	11.755	14.328	7.382
Kautionen	506	342	506	342
Sonstige	3.608	5.496	2.805	5.496
Summe	29.371	17.593	17.636	13.220

Die sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen TEUR 506 (Vorjahr: TEUR 342). Die Position "Sonstige" enthält im Wesentlichen Zuschüsse zu Umbaukosten aus bestehenden Mietverhältnissen.

Aktive latente Steuern

In der Konzernbilanz werden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 5.818 (Vorjahr: TEUR 6.145) aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie Rückstellungen für drohende Verluste an gesetzt. Diese werden mit den passiven latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen verrechnet.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Google Germany GmbH wird zum Bilanzstichtag zu 100% von der Google Germany Holdings Inc. (vormals OB Technology Holdings Inc., umfirmiert am 29. Juni 2021), Mountain View, Kalifornien, USA, gehalten. In der Kapitalrücklage werden ausschließlich die Beträge der Gesellschaft ausgewiesen. Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns ist aus dem Eigenkapitalpiegel ersichtlich.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten:

	Konzern		Google Germany GmbH	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Steuerrückstellungen	37.144	25.833	37.143	25.833
Sonstige Rückstellungen	152.314	120.724	141.555	111.221
Summe	189.458	146.557	178.698	137.054

In die Steuerrückstellungen der Google Germany GmbH wurden für 2021 TEUR 9.732 (Vorjahr TEUR 4.383) für Körperschaftsteuer und TEUR 10.361 (Vorjahr TEUR 4.317) für Gewerbesteuer zugeführt. Zudem sind noch Steuerrückstellungen für Vorjahre enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Konzernabschluss und bei der Google Germany GmbH im Wesentlichen personalbezogene Rückstellungen sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten:

	Konzern				
	Gesamtbetrag 31.12.2021	davon mit einer Restlaufzeit:			Gesamtbetrag 31.12.2020
		bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Google Ireland Ltd. (Dublin, Irland)	2.056	2.042	-	-	-
Google Switzerland GmbH (Zürich, Schweiz)	363	363	-	-	-
Alphabet Capital International DAC (Dublin, Irland)	-	-	-	-	52.923
sonstige verbundene Unternehmen	504	504	-	-	6.352
Summe	2.923	2.908	-	-	59.275
	Google Germany GmbH				
	Gesamtbetrag 31.12.2021	davon mit einer Restlaufzeit:			Gesamtbetrag 31.12.2020
		bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Projekt Säulenhalle München Grundstücks GmbH (Hamburg)	687	687	-	-	-
Google Switzerland GmbH (Zürich, Schweiz)	363	363	-	-	-
Alphabet Capital International DAC (Dublin, Irland)	-	-	-	-	52.923
sonstige verbundene Unternehmen	504	504	-	-	513
Summe	1.554	1.554	-	-	53.436

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen, wie im Vorjahr, im Wesentlichen aufgrund von Weiterbelastungen.

Im Vorjahr bestanden keine Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von über 1 Jahr.

Die Verbindlichkeiten der Google Germany GmbH gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten in Höhe von TEUR 1.554 (Vorjahr: TEUR 513) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten des Konzerns gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten in Höhe von TEUR 1.554 (Vorjahr: TEUR 6.352) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe TEUR 32.611 (Vorjahr: TEUR 0).

Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern im Konzern resultieren aus Konsolidierungsmaßnahmen (§ 306 HGB) in Höhe von TEUR 74.022 (Vorjahr: TEUR 73.785) unter Berücksichtigung der Saldierung mit aktiven latenten Steuern.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen der Google Germany GmbH aus Miet- und Leasingverträgen für die Büroräume in Hamburg, München, Frankfurt und Berlin im Gesamtumfang von TEUR 146.205 mit folgenden Restlaufzeiten:

	TEUR
Restlaufzeit bis 1 Jahr	30.842
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	75.701
Restlaufzeit über 5 Jahre	39.662

Die Miet- bzw. Leasingverträge wurden abgeschlossen, um das deutsche Geschäft aufzubauen und zu betreiben ohne die Notwendigkeit zusätzlicher Mittel zur Finanzierung von Investitionen in Gebäude und Infrastruktur.

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten zum Abschlussstichtag.

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für Einzel- und Konzernabschluss

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Konzern		Google Germany GmbH	
	2021	2020	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sales Support & Marketing	873.560	630.271	873.560	630.271
Forschung & Entwicklung	343.091	263.276	343.046	263.276
Mieterlöse	87	149	0	0
Summe	1.216.739	893.696	1.216.606	893.547

Sonstige betriebliche Aufwendungen/ Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten sonstiger betrieblicher Aufwand beinhaltet insbesondere die Aufwendungen für Werbekosten, Fremdarbeiten/ Fremdleistungen sowie Reisekosten und Mieten für Büroräume.

In den sonstige betriebliche Erträge sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 12.105 enthalten. Diese betreffen Zuschreibungen zum Sachanlagevermögen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen bei der Google Germany GmbH in Höhe von TEUR 68.475 (Vorjahr: TEUR 47.300) auf das laufende Jahr. Der verbleibende Betrag betrifft Steuern aus Vorjahren.

VII. Sonstige Angaben

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Google Germany GmbH in 2021 2.564 Angestellte (Vorjahr: 2.081). Diese unterteilen sich auf die Gruppen General & Administration mit 246, Sales Support & Marketing mit 1.270 und Forschung & Entwicklung (R&D) mit 1.048. Nicht berücksichtigt sind die Geschäftsführer und Auszubildende.

Honorare an Abschlussprüfer

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 101 für Abschlussprüfungsleistungen.

Gesellschaftsorgane

Folgende Personen waren im Geschäftsjahr als Geschäftsführer bestellt:

- Paul Terence Manicle, Regional Controller EMEA, Google Ireland Ltd., Dublin, Irland
- Halimah DeLaine Prado, General Counsel, Google LLC, VP Legal, Santa Cruz, Kalifornien, USA (ausgeschieden am 11. Februar 2022)
- Liana Sebastian, Director Global Trade Compliance, Google LLC, USA (seit dem 11. Februar 2022)

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung erfolgte im Geschäftsjahr ausschließlich durch verbundene Unternehmen.

Alle Mitglieder der Geschäftsführung sind berechtigt, die jeweiligen Gesellschaften allein zu vertreten.

Zum Abschlussstichtag bestanden keine von den Konzerngesellschaften an die oben genannten Mitglieder der Geschäftsführung ausgegebenen Darlehen. Des Weiteren wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 werden die hundertprozentigen Tochtergesellschaften Projekt Anrulfstraße Grundstücks München GmbH und Projekt Säulenhalle Grundstücks München GmbH auf die Google Germany GmbH verschmolzen. Der Verschmelzungsvertrag ist vom 04.08.2022 und 23.08.2022.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wird die hundertprozentige Tochtergesellschaft Copper Grafton Eight S.à.r.l. auf die Google Germany GmbH verschmolzen. Der Verschmelzungsvertrag ist vom 04.08.2022 und 31.08.2022.

Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stellen sich wie folgt dar: Das Anlagevermögen wird sich im Geschäftsjahr 2022 signifikant erhöhen. Das Finanzvermögen und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden sich dagegen verringern. Ein Verschmelzungsergebnis wird nicht erwartet.

Weitere Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich sind und nach Schluss des Geschäftsjahres 2021 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung der Google Germany GmbH schlägt vor, den Jahresüberschuss der Gesellschaft in Höhe von TEUR 135.987 (Vorjahr: TEUR 78.285) auf neue Rechnung vorzutragen.

VIII. Verbundene Unternehmen

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen zu nicht marktüblichen Bedingungen fanden nicht statt.

Hamburg, 14. Dezember 2022

Google Germany GmbH

Paul Terence Manicle

Liana Sebastian

Anlagenspiegel Konzern - Google Germany GmbH, Hamburg

	Anschaffungskosten / Herstellungskosten				Stand 31.12.2021 TEUR
	Stand 01.01.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR		
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte	734	23	-23		734
2. Geschäfts- oder Firmenwert	60.905	0	0		60.905
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	61.639	23	-23		61.639
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	369.408	0	0		369.408
2. Technische Anlagen und Maschinen	314	450	-694		70
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	166.309	21.738	-874		187.173
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	98.180	77.814	0		175.994
Summe Sachanlagen	634.210	100.002	-1.568		732.644
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	65	0	0		65
Summe Finanzanlagen	65	0	0		65
Summe Anlagevermögen	695.915	100.002	-1.591		794.349
		Kumulierte Abschreibungen			
	Stand 01.01.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Zuschreibung TEUR	Stand 31.12.2021 TEUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte	734	0	0	0	734
2. Geschäfts- oder Firmenwert	19.068	11.385	0	0	30.453
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	19.802	11.385	0	0	31.187
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.789	1.419	0	0	4.208
2. Technische Anlagen und Maschinen	55	40	-45	0	50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.215	22.557	-491	-12.139	115.142
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.434	0	0	0	2.434
Summe Sachanlagen	110.493	24.016	-536	-12.139	121.834
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen		0	0	0	0
Summe Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	130.294	35.401	-536	-12.139	153.020
				Buchwert	
				Stand 31.12.2021 TEUR	Stand 31.12.2020 TEUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte				0	0

	Buchwert	
	Stand 31.12.2021 TEUR	Stand 31.12.2020 TEUR
2. Geschäfts- oder Firmenwert	30.452	41.837
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	30.452	41.837
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	365.200	366.619
2. Technische Anlagen und Maschinen	20	259
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.031	61.095
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	173.560	95.746
Summe Sachanlagen	610.811	523.718
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	65	65
Summe Finanzanlagen	65	65
Summe Anlagevermögen	641.328	565.620

Anlagenpiegel - Google Germany GmbH, Hamburg

	Anschaffungskosten / Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2021 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte	734	23	-23	734
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	734	23	-23	734
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	314	450	-694	70
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	166.309	21.738	-874	187.173
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.844	9.048	0	40.892
Summe Sachanlagen	198.467	31.236	-1.568	228.135
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	382.537	0	0	382.537
Summe Finanzanlagen	382.537	0	0	382.537
Summe Anlagevermögen	581.738	31.259	-1.591	611.406

	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand 01.01.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Zuschreibung TEUR	Stand 31.12.2021 TEUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte	734	0	0	0	734
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	734	0	0	0	734
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	55	40	-45	0	50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.216	22.557	-491	-12.139	115.142
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.434	0	0	0	2.434
Summe Sachanlagen	107.704	22.597	-536	-12.139	117.626
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
Summe Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	108.438	22.597	-536	-12.139	118.360

	Buchwert	
	Stand 31.12.2021 TEUR	Stand 31.12.2020 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte	0	0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	20	259
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.031	61.094
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	38.458	29.410

	Buchwert	
	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
	TEUR	TEUR
Summe Sachanlagen	110.509	90.763
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	382.537	382.537
Summe Finanzanlagen	382.537	382.537
Summe Anlagevermögen	493.046	473.300

Lagebericht des Mutterunternehmens und des Konzerns für 2021

A. Grundsätzliche Informationen über die Gesellschaft

1. Geschäftsmodell

Die Gesellschaft gehört zur weltweiten Alphabet Gruppe und fungiert im Wesentlichen als Servicegesellschaft der Google LLC, USA, der Google Ireland Ltd., Irland, und der Google Cloud EM EA Ltd., Irland und erbringt für den deutschen Markt Dienstleistungen in den Bereichen Marketing sowie Forschung und Entwicklung (F&E).

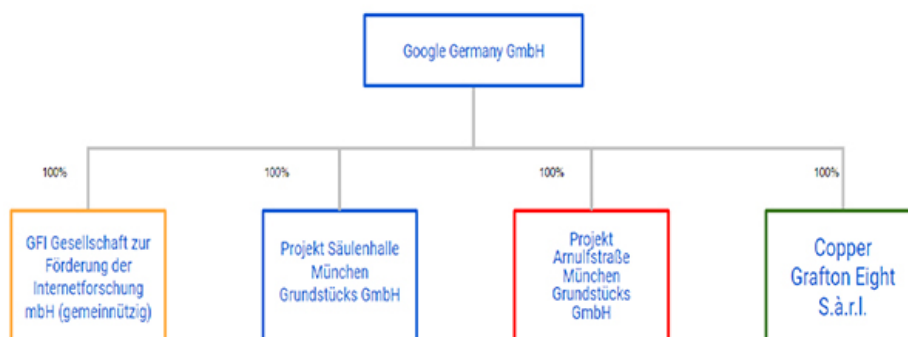
Im Rahmen dieser Tätigkeiten erzielt die Google Germany GmbH ihre Umsätze.

Die Gesellschaft agiert im Kontext der weltweiten Alphabet-Gruppe und ist als Servicegesellschaft generell stark abhängig von der Entwicklung der Gruppe und im Speziellen von der Entwicklung der Marke Google auf dem deutschen Markt.

2. Konzernstruktur

Die Google Germany GmbH führt als Konzernmuttergesellschaft die operativen Geschäfte in Deutschland. Zur Erfüllung ihrer Tätigkeiten unterhält die Google Germany GmbH Beteiligungen an ihren Tochtergesellschaften, in deren Eigentum jeweils Immobilien stehen, die der Google Germany GmbH zukünftig als Büroräumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Die Google Germany Holdings Inc. (vormals OB Technology Holdings Inc., umfirmiert am 29. Juni 2021) Mountain View, Kalifornien, USA hält sämtliche Geschäftsanteile an der Google Germany GmbH und wird in den Konzernabschluss der Alphabet Inc. einbezogen.



3. Konzernstrategie

Die Google Germany GmbH erbringt Marketing- und Vertriebsunterstützungsleistungen an die Google Ireland Ltd. und die Google Cloud EMEA Ltd., sowie Auftragsforschungs- und Entwicklungsleistungen an die Google LLC. Aus den mit diesen Konzerngesellschaften abgeschlossenen Dienstleistungsvereinbarungen erzielt die Google Germany GmbH ihre Erlöse.

Der Konzern ist auf ein weiteres und nachhaltiges Wachstum fokussiert.

4. Auftragsforschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Im Rahmen eines F&E-Service Vertrags werden verschiedene Aktivitäten von Produktneuentwicklungen bis hin zur Verbesserung von bereits bestehenden Produkten durchgeführt. Ca. 41% der gesamten deutschen Arbeitnehmer werden in diesem Bereich beschäftigt. Die Alphabet Gruppe ist bestrebt, den Internetnutzern eine erstklassige Suchfunktion sowie eine Reihe ergänzender Produkte anzubieten.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie, die sich weiter ausbreitet und zu Störungen in den Unternehmen führt, erholt sich die Gesamtwirtschaft in Deutschland.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist das (preisbereinigte) Bruttoinlandsprodukt in 2021 um 2,7% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Geschäftserwartungen des ICT Sektors für das Jahr 2022 sind weniger positiv. Der BITKOM-ifo-Digitalindex sinkt seit Beginn des Jahres 2022.

3. Geschäftsverlauf

In 2021 erhöhte sich die Kostenbasis im Vergleich zu 2020 im Wesentlichen aufgrund einer Erhöhung der Mitarbeiterzahl sowie Erhöhung der Geschäftsaktivitäten zur Unterstützung des Wachstums des Unternehmens.

Dadie Geschäftsleitung keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr vorgenommen hat, sind die Ergebnisse der Gesellschaft mit denen des Vorjahres grundsätzlich vergleichbar.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und der Google Germany GmbH

4.1 Ertragslage

Umsätze

Konzern	2021	2020	Veränderung
	TEUR	TEUR	%
Sales Support & Marketing	873.560	630.271	39%
Forschung & Entwicklung	343.091	263.276	30%
Fremdmiete	87	149	-42%
Summe	1.216.739	893.696	36%
Google Germany GmbH	2021	2020	Veränderung
	TEUR	TEUR	%
Sales Support & Marketing	873.560	630.271	39%
Forschung & Entwicklung	343.046	263.276	30%
Summe	1.216.606	893.547	36%

Das Wachstum der Umsätze, welche das laufende Geschäftsjahr betreffen, beträgt 36%, im Vergleich zu einem geplanten Wachstum von 20-25%. Das Wachstum resultiert aus der höheren Nachfrage nach Dienstleistungen des Unternehmens.

Operative Aufwendungen

Die operativen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Personalkosten sowie Abschreibungen und Werbekosten.

Die Personalkosten stiegen im Jahr 2021 um 37% auf EUR 715,3 Mio. (2020: EUR 522,9 Mio.) aufgrund der deutlichen Steigerung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Abschreibungsvolumen hat sich gegenüber dem Vorjahr vermindert (2021: EUR 22,6 Mio.; 2020: EUR 38,1 Mio.). Der Rückgang ist auf im Vorjahr vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen zurückzuführen. Die Abschreibungen im Konzernabschluss der Gesellschaft beinhalten zudem Abschreibung auf Gebäude sowie der Geschäfts- oder Firmenwerte aus Konsolidierungsmaßnahmen.

Die Kosten für Werbung sind von EUR 96,2 Mio. in 2020 auf EUR 159,1 Mio. in 2021 gestiegen.

Ergebnis

In 2021 betrug der Gewinn vor Steuern EUR 206,1 Mio. im Vergleich zu EUR 143,6 Mio. im Vorjahr, was einer Steigerung von 44% entspricht. Im Vergleich dazu übersteigt dies, das vom Management erwartete Wachstum von 26%. Der Jahresüberschuss der Google Germany GmbH beträgt EUR 136,0 Mio. (2020: EUR 78,3 Mio.).

4.2 Vermögenslage

Die Vermögenslage des Konzerns wird in folgender verkürzter Bilanz dargestellt.

Aktiva	2021	2020
	TEUR	TEUR
Geschäfts- oder Firmenwert	30.452	41.837
Grundstücke und Gebäude	365.200	366.618
Sonstige Aktiva	523.454	353.036
Summe	919.105	761.491
Passiva	2021	2020
	TEUR	TEUR
Eigenkapital	569.295	445.428
Rückstellungen	189.458	146.558
Sonstige Passiva	86.331	95.720
Passive latente Steuern	74.022	73.785
Summe	919.105	761.491

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 30,5 Mio. resultiert aus der Erstkonsolidierung der drei im Geschäftsjahr 2019 erworbenen Tochtergesellschaften und wird linear über fünf Jahre abgeschrieben. Bei den Grundstücken handelt es sich um Bürogebäude, welche nach der Renovierung durch Google Germany GmbH selbst genutzt werden. Diese befinden sich in den Stadtzentren von Berlin und München.

Die sonstigen Aktiva beinhalten im Wesentlichen die Anlagen im Bau für Einbauten in angemieteten Büroräumen an den jeweiligen Standorten.

Das Eigenkapital von EUR 569,3 Mio. (Vorjahr: EUR 445,4 Mio.) beinhaltet das Stammkapital sowie die Kapitalrücklage und den Gewinnvortrag der Google Germany GmbH und den Konzernjahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021.

Die Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen personalbezogene Rückstellungen der Google Germany GmbH von EUR 128,3 Mio. (Vorjahr: EUR 72,5 Mio.) sowie Steuerrückstellungen.

Bei den Verbindlichkeiten von EUR 86,3 Mio. (Vorjahr: EUR 95,7 Mio.) handelt es sich größtenteils um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus der Alphabet-Gruppe.

Die passiven latenten Steuern resultieren aus Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von EUR 74,0 Mio. (Vorjahr: EUR 73,8 Mio.) unter Berücksichtigung der Saldierung mit aktiven latenten Steuern.

Die Vermögenslage der Google Germany GmbH wird in folgender verkürzter Bilanz dargestellt.

Aktiva	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	TEUR	TEUR	%
Sachanlagen	110.509	90.764	22%
Finanzanlagen	382.537	382.537	0%
Sonstige Aktiva	352.726	207.880	70%
Summe	845.772	681.181	24%

Passiva	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	TEUR	TEUR	%
Eigenkapital	599.964	463.976	29%
Rückstellungen	178.698	137.054	30%
Verbindlichkeiten	67.110	80.151	-16%
Summe	845.772	681.181	24%

Die Sachanlagen beinhalten im Wesentlichen Einbauten in angemieteten Büroräumen an den jeweiligen Standorten der Gesellschaft sowie Anlagen im Bau ebenfalls für Einbauten in angemieteten Büroräumen.

Das Eigenkapital von EUR 600,0 Mio. (Vorjahr: EUR 464,0 Mio.) beinhaltet das Stammkapital sowie die Kapitalrücklage und den Gewinnvortrag der Google Germany GmbH und den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021.

Die Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen personalbezogene Rückstellungen in Höhe von EUR 128,3 Mio. (Vorjahr: EUR 72,5 Mio.) und sind aufgrund der Erhöhung der Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2021 gestiegen.

Bei den Verbindlichkeiten von EUR 67,1 Mio. (Vorjahr: EUR 80,2 Mio.) handelt es sich größtenteils um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus der Alphabet-Gruppe sowie sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern.

4.3 Finanzlage

Die Liquiditätssituation des Konzerns wird anhand der nachfolgenden verkürzten Kapitalflussrechnung aufgezeigt:

Kapitalflussrechnung	2021	2020
	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	166.645	52.444
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-100.024	-59.705
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	17	-3.385
Veränderung Finanzmittelbestand	66.638	-10.646
Finanzmittelbestand zum 31.12.	15.353	-51.285

Der Konzern hat eine konservative Kapitalstruktur zum Ziel, die der Gesellschaft ein hohes Maß an finanzieller Flexibilität bietet. Die Steuerung der Liquidität wird von Corporate Treasury für die gesamte Alphabet-Gruppe vorgenommen.

Der wesentliche Bestandteil der Investitionen resultiert aus Renovierungsmaßnahmen der Bürogebäude, welche in 2019 erworben und nach der Renovierung durch Google Germany GmbH selbst genutzt werden. Diese befinden sich in den Stadtzentren von Berlin und München.

Überleitung Finanzmittelfonds	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.849	733
Verbindlichkeiten aus Konzern-Cashpool-Konto	5.504	-52.018
Finanzmittelfonds zum 31.12.	15.353	-51.285

Ein Cash Pooling-Programm wurde im Jahr 2019 eingeführt.

Zum 31. Dezember 2021 bestanden gegen die Alphabet Capital International DAC, Dublin/Irland, Cash-Pool-Forderungen in Höhe von EUR 5,5 Mio.

Diese Beträge sind ungesichert, verzinslich und auf Verlangen rückzahlbar.

Des Weiteren werden laufende Verrechnungskonten mit anderen verbundenen Unternehmen der Alphabet-Gruppe (u.a. mit der Google LLC, Google Cloud EMEA Ltd., Google Ireland Ltd., etc.) unterhalten. Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen in Höhe von EUR 231,6 Mio. (2020: EUR 175,3 Mio.) bzw. Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 86,3 Mio. (2020: EUR 59,3 Mio.).

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag in EUR notiert.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern wickelt seine laufenden Geschäftsverkehr sowie seine Finanztätigkeiten hauptsächlich in Euro ab. Zudem bestehen derzeit keine Schwierigkeiten notwendige technische Ausstattung zu beschaffen.

Folglich werden bei dem Konzern keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungsrisiken oder Materialbeschaffung eingesetzt.

5. Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter stieg entsprechend der ausgeweiteten Geschäftstätigkeit der Google Germany GmbH um 18% von 2.265 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2020 auf 2.720 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2021 (jeweils auf Basis von Vollzeitkräften) im Vergleich zu einem erwarteten Anstieg für 2021 von 20 an.

Die Tochtergesellschaften der Google Germany GmbH beschäftigen keine Mitarbeiter.

Dieser Abschnitt ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §289f (4) HGB

Die Bundesrepublik Deutschland hat ein Gesetz verabschiedet, um den Frauenanteil in Vorständen und den beiden obersten Führungsebenen von Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten zu erhöhen. Diese Unternehmen müssen ihr Ziel veröffentlichen, das sie in Bezug auf einen höheren Anteil von Frauen in Führungspositionen erreichen wollen.

Wir begrüßen jede Maßnahme, die der Erhöhung der Transparenz und Verantwortung dient. Aus diesem Grund veröffentlichen wir seit 2014 in unserem globalen Diversity-Bericht Daten zum Geschlechterverhältnis bei Google. Dabei werden auch Daten zur Geschlechterverteilung und ethnischen Zugehörigkeit in Führungspositionen berücksichtigt und der Fortschritt gezeigt, den wir in diesem Bereich erzielen konnten. So sind bei Google weltweit 28,1% der Führungspositionen mit Frauen besetzt.

In der Geschäftsführung der Google Germany GmbH liegt der Frauenanteil bei 28,1%. Das heißt, wir haben das vorgegebene Ziel für diese Führungsebene erreicht. Wenn wir hingegen die Führungsebenen darunter betrachten, waren im Dezember 2021 20,90% der

Frauen in Führungs- und Managermentpositionen tätig. Mit diesem Frauenanteil sind wir nicht zufrieden. Deshalb sind wir entschlossen, diesen Anteil bis Dezember 2022 auf 23% zu erhöhen.

Wir wissen auch, dass wir größere Veränderungen bewusst vorantreiben müssen. Wir müssen weiter daran arbeiten, eine Kultur zu schaffen, die Frauen und andere unterrepräsentierte Gruppen ohne Wenn und Aber einbezieht. Dies ist der Schlüssel, um zu besseren Ergebnissen bei der Einstellung von Mitarbeitern, deren Beförderung und ihrer Betriebszugehörigkeit zu kommen. Wir möchten, dass Google ein Arbeitsplatz ist, der Frauen und Männern gleichermaßen die Möglichkeit gibt, ihr volles Potenzial zu entfalten. Dass Frauen in Führungs- und Entwicklerpositionen unterrepräsentiert sind, ist eine große Herausforderung für uns und die gesamte Branche- eine Herausforderung, an der wir hart arbeiten. Wir schätzen vielfältige Teams und wissen, dass eine vielfältige Belegschaft entscheidend für unseren zukünftigen Erfolg ist.

6. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft verpflichtet sich hochqualifizierte Mitarbeiter einzustellen und langfristig an das Unternehmen zu binden.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die folgenden Ausführungen gelten für die Google Germany GmbH und den Konzern, da die Gesellschaft die einzig operative Einheit des Konzerns ist.

1. Prognosebericht

Bilanzierungs- und Bewertungsoptionen, Schätzungen und Ermessensspielräume

Einige der Bilanzierungsregeln erfordern kritische Einschätzungen, denen komplexe und subjektive Schätzungen und Annahmen zugrunde liegen, die bereits aus sich heraus unsicher sind und Änderungen unterliegen.

Diese kritischen Einschätzungen in der Rechnungslegung können sich von Jahr zu Jahr ändern und können einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben.

Kritische Einschätzungen zur Rechnungslegung beinhalten auch Schätzungen, bei denen die Geschäftsleitung andere vernünftige Annahmen in dem aktuellen Geschäftsjahr hätte zugrunde legen können. Die Geschäftsleitung weist ausdrücklich darauf hin, dass zukünftige Ereignisse oftmals von Prognosen abweichen und Schätzungen demzufolge angepasst werden müssen.

Geschäftsprognose und Investitionen

Im Vorjahr wurde eine Steigerung der Umsatzerlöse um ca. 20-25% prognostiziert. Diese Prognose wurde durch einen Anstieg von 36% erfüllt.

Der Konzern geht von einer Steigerung der Umsatzerlöse um ca. 4% in 2022 aus.

Weiterhin erwartet die Geschäftsleitung, dass der Konzern in 2022 seine Ertragskraft steigern wird, da die Alphabet-Gruppe fortwährend gute Ergebnisse erzielt. Die Google Germany GmbH wird ihre Ausgaben für Werbemaßnahmen und Personal erhöhen, was zu einer Erhöhung der Umsätze und der Profitabilität führen wird. Daher geht die Geschäftsleitung von einer Steigerung des Ergebnisses vor Steuern von ca. 3 aus.

Es wird damit gerechnet, dass sich die Personalkosten der Google Germany GmbH in 2022 um 4% erhöhen werden.

Zudem plant die Google Germany GmbH in 2022 neue Mitarbeiter einzustellen, sodass sich voraussichtlich die Mitarbeiterzahl um 10% erhöhen wird.

2. Risikobericht

Risikomanagement

Dem Grundsatz des Risikomanagements des Konzerns entsprechend werden ein nachhaltiges Wachstum und die Generierung von Wertschöpfung bei gleichzeitiger Vermeidung und Minimierung von unangemessenen Risiken angestrebt.

Da das Risikomanagement einen integralen Bestandteil der Planung und Umsetzung der Geschäftsstrategien darstellt, werden die internen Richtlinien zum Risikomanagement von der Alphabet-Gruppe im Einklang mit den Anforderungen des "Sarbanes Oxley Act" aus dem Jahr 2002 bestimmt. Der "Sarbanes Oxley Act" stellt strenge Regeln bezüglich angemessener interner Kontrollen auf, die durch Dritte auf Einhaltung geprüft werden.

Die Alphabet-Gruppe hat ein aufeinander abgestimmtes Risikomanagement- und Kontrollsystem etabliert, das bei der Früherkennung von Entwicklungen, die die zukünftige Existenz der Gesellschaft bedrohen könnten, unterstützt. Zu den wichtigsten Prozessen dieses Systems gehören die konzernweiten Prozesse der strategischen Planung und internen Revision. Ersteres soll bei der Berücksichtigung potenzieller Risiken wesentlicher Geschäftsentscheidungen unterstützen, während Letzteres ermöglicht, solche Risiken im Zeitablauf näher zu beobachten.

Die interne Revision der Alphabet-Gruppe überprüft zudem regelmäßig das Risikomanagement-System auf Angemessenheit und Effektivität.

Risikoklassen

Nachstehend werden Risiken beschrieben, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage oder das Betriebsergebnis haben können. Die hier beschriebenen Risiken sind nicht notwendigerweise die Einzigen, denen der Konzern ausgesetzt ist. Zusätzliche Risiken, die der Geschäftsleitung unbekannt sind oder die die Geschäftsleitung als gegenstandslos betrachtet, könnten die Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen.

• Geschäftsrisiken

Das Geschäftsumfeld der Gesellschaft ist von in- und ausländischen Volkswirtschaften beeinflusst. Zahlreiche Faktoren beeinflussen weiterhin makroökonomische Parameter und internationale Kapitalmärkte. Die Unsicherheit ökonomischer und politischer Verhältnisse kann Auswirkungen auf die Nachfrage nach den Google-Produkten und -Dienstleistungen haben und die Erstellung eines Finanzplans und Prognosen erschweren. Des Weiteren ist die Nachfrage nach Google-Produkten an die Konsumentennachfrage gebunden, die durch eine anhaltende, unsichere wirtschaftliche Lage negativ beeinflusst werden kann.

• Personalrisiken

In den Marktbereichen, in denen die Gesellschaft tätig ist, herrscht weiterhin ein hoher Wettbewerb um hochqualifizierte Führungskräfte sowie technisches Personal. Der zukünftige Erfolg von Alphabet hängt teilweise von der Fähigkeit zur Rekrutierung, Einarbeitung und Beschäftigung von qualifiziertem Personal ab. Es gibt keine Garantie, dass die Gesellschaft auch zukünftig erfolgreich hochqualifizierte Angestellte für sich gewinnen und halten kann. Sollte dies nicht der Fall sein, könnten sich nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit ergeben.

• Marktrisiken

Die Gesellschaft agiert indirekt in einem Markt, der kontinuierlichen Veränderungen unterworfen ist. Dadurch ist die Gesellschaft Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt, die einen bedeutenden Einfluss auf die Fähigkeit zur Erzielung eines nachhaltigen Erfolges haben. Diese Risiken und Unsicherheiten lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Wettbewerb durch andere Internet-Gesellschaften einschließlich Anbietern von Suchmaschinen, Internet-Access-Provider, Internet-Marketing-Unternehmen und Destination- Web-Sites, die ihre Dienstleistungen mit einem Internetzugang bündeln.
- Der Wettbewerb mit traditionellen Medien-Unternehmen ist eventuell nicht im Werbeetat großer Marketingfirmen inbegriffen. Dies könnte sich nachteilig auf das Betriebsergebnis auswirken.
- Sofern die Alphabet-Gruppe nicht weiterhin anwenderfreundliche innovative Produkte und Dienstleistungen auf den Markt bringt, wäre der Konzern nicht wettbewerbsfähig und die Umsätze und das Geschäftsergebnis könnten sinken.
- Ein Großteil der Umsätze der Alphabet-Gruppe resultiert aus den Werbeeinnahmen. Daher könnte eine Reduzierung der Ausgaben seitens der Werbekunden oder gar ein Verlust dieser Kunden indirekt auch das laufende Geschäft der Gesellschaft ernsthaft gefährden.

• Finanzwirtschaftliche Risiken

Forderungsrisiken

Die Geschäftsleitung sieht grundsätzlich keine nennenswerten Risiken im Hinblick auf den Einzug von bestehenden Forderungen, insbesondere da sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und damit aus den Dienstleistungsverträgen ausschließlich gegen verbundene Unternehmen bestehen.

Zahlungsfähigkeit

Des Weiteren sieht die Geschäftsleitung der Gesellschaft keine Risiken im Hinblick auf ihre Fähigkeit, bestehende und zukünftige Verbindlichkeiten zu begleichen, insbesondere da die Gesellschaft ihre Dienstleistungen monatlich gegenüber der Google LLC., USA, und der Google Ireland Ltd., Irland, abrechnet und der entsprechende Ausgleich zeitnah erfolgt, wodurch sichergestellt ist, dass Google Germany GmbH alle existierenden und zukünftigen Verbindlichkeiten erfüllen kann.

Devisenkursrisiken

Da fast sämtliche operativen Erlöse und Aufwendungen in EUR erzielt werden, ist das Risiko aus Wechselkursänderungen sehr gering.

3. Chancenbericht

Die oben beschriebenen Risiken - speziell die Markt- und Geschäftsrisiken - beinhalten gleichzeitig auch Chancen für die Gesellschaft. Google ist weltweit als eine der führenden Suchmaschinen bekannt und hat daher gute Voraussetzungen, ihre Umsätze mit Internet-Werbung zu erhöhen. Alphabet geht davon aus, dass selbst bei einer Volkswirtschaft mit negativem Wachstum die Internet-Werbung nicht entsprechend abnehmen wird, da dieser Bereich gegenüber dem traditionellen Marketing auch zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen wird. Dies würde sich entsprechend positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Google Germany GmbH auswirken. Die Alphabet-Gruppe ist aufgrund ihrer hohen Reputation ein sehr beliebter Arbeitgeber für qualifizierte Arbeitskräfte.

Solange Nutzer das Internet als Informationsquelle nutzen, werden für den Alphabet Konzern die Chancen zur Steigerung der Umsätze weiter steigen.

Hamburg, den 14. Dezember 2022

Google Germany GmbH

Paul Terence Manicle

Liana Sebastian

Gesellschafterbeschluss der

Shareholder's Resolution of

GOOGLE GERMANY GMBH

I. Beteiligungsverhältnisse

I. Shareholding

Die Google Germany Holdings, Inc., eingetragen im Gesellschaftsregister des Secretary of State von Kalifornien, USA, unter C4761414 (nachfolgend die „Gesellschafterin“), ist die alleinige Gesellschafterin der

Google Germany Holdings, Inc., registered in the company register of the Secretary of State of California, USA, under file number C4761414 (hereinafter the "Shareholder") is the sole shareholder of

GOOGLE GERMANY GMBH,

eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 86891, mit Sitz in Hamburg und mit Geschäftsanschrift ABC-Straße 19, 20354 Hamburg (nachfolgend die „Gesellschaft“).

registered with the commercial register at the local court of Hamburg under HRB 86891 with registered seat in Hamburg and with business address at ABC-Strasse 19, 20354 Hamburg (hereinafter the "Company").

II. Gesellschafterversammlung

II. Shareholder's Meeting

Unter Verzicht auf alle gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Form- und Fristenforderungen für die Einberufung und die Abhaltung einer Gesellschafterversammlung hält die Gesellschafterin eine

Waiving all requirements as to form of notice prescribed by law or by the articles of association for the summoning and holding of shareholder's meetings, the Shareholder of the Company hereby holds a

Gesellschafterversammlung

Shareholder's Meeting

der Gesellschaft ab und beschließt, was folgt:

of the Company and resolves as follows:

1. Der geprüfte Jahresabschluss der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr („Geschäftsjahr 2021“) wird gemäß Anlage 1 festgestellt. Zudem wird der geprüfte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 gemäß Anlage 2 gebilligt.

1. The audited annual financial statements of the Company for the financial year ending December 31, 2021 ("Financial Year 2021") are adopted as set forth in Appendix 1. Further, the audited annual consolidated financial statements for the Financial Year 2021 are approved as set forth in Appendix 2.

Gesellschafterbeschluss der

Shareholder's Resolution of

GOOGLE GERMANY GMBH

1. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von EUR 135.987.450,38 erzielt. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Den Geschäftsführern der Gesellschaft Halimah De Laine Prado und Paul Terence Manicle wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.
3. Zum Abschlussprüfer der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr wird die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

Weitere Beschlüsse werden nicht gefasst. Damit ist die Gesellschafterversammlung beendet. Die nebenstehende englische Fassung dieses Dokuments ist lediglich eine unverbindliche Übersetzung, und die deutschsprachige Fassung dieses Dokuments ist maßgeblich.

2. The Company has realized in Financial Year 2021 an annual result of EUR 135,987,450.38. The surplus will be carried forward for new accounts.
3. The managing directors of the Company Halimah De Laine Prado and Paul Terence Manicle are hereby granted discharge for the Financial Year 2021.
4. Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft is hereby appointed as auditor of the annual accounts of the Company for the financial year ending 31 December 2022.

There being no further resolutions, the meeting is closed. No further resolutions were resolved. The shareholder's meeting is closed. The English version of this document is merely a convenience translation, and only the German language of this document shall be binding.

California, 14 December 2022

Kenneth H. Yi, handelnd für Google Germany Holdings, Inc.
